



Aktionstag  
SUCHTBERATUNG  
KOMMUNAL WERTVOLL!  
4. November 2020



# Pressemitteilung

28. Oktober 2020

## **Suchtberatungsstellen sind systemrelevant Paritätischer Hessen fordert landesweit einheitliches Angebot**

Das Angebot der Suchtberatungsstellen ist in gesellschaftlichen Krisensituationen wichtiger denn je und muss gesichert und gestärkt werden. Darauf weist der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen anlässlich des bundesweiten Aktionstages Suchtberatung unter dem Motto „Kommunal wertvoll“ am 4. November hin. „Seit Beginn der Corona-Pandemie suchen mehr Menschen Hilfe bei den Suchtberatungsstellen, die trotz aller Kontaktbeschränkungen durchgehend digital und telefonisch erreichbar waren“, berichtet Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Hessen: „Die Suchtberatung ist aber nicht überall in Hessen gleich gut ausgebaut, und bei knappen Kassen in den Kommunen sind Kürzungen zu befürchten. Denn bislang gehört die Suchtberatung zu den freiwilligen sozialen Leistungen, bei denen immer zuerst gespart wird.“

Der Paritätische Hessen fordert daher, dass die Suchtberatung zur kommunalen Pflichtleistung wird. Die finanzielle Entlastung der Kommunen durch das Konjunkturpaket des Landes sollte zur Stärkung der sozialen Daseinsvorsorge genutzt werden. „Damit die Suchtberatungsstellen eine Grundversorgung gewährleisten können, braucht es eine angemessene und hessenweit einheitliche Fachkräfteausstattung, die nach der Einwohnerzahl der Städte und Landkreise bemessen werden sollte“, so Lars Lauer, Referent für Suchthilfe und Soziale Notlagen beim Paritätischen Hessen: „Weiterhin gilt unter Corona-Bedingungen: Menschen mit Suchtproblemen müssen auch unter Infektionsschutzbedingungen bedarfsgerecht beraten und begleitet werden. Zusätzliche digitale Beratungsangebote müssen weiter ausgebaut werden und durch eine angemessene finanzielle Förderung unterstützt werden.“

Die hessenweit über 70 Suchtberatungsstellen, von denen viele zum Paritätischen Hessen gehören, beraten und betreuen jährlich mehrere tausend Betroffene und Angehörige. Das Hauptproblem der Klient\*innen ist Alkohol, gefolgt von Cannabis und Opioiden. Auch Menschen mit pathologischem oder problematischem Glücksspielverhalten oder problematischer Mediennutzung wenden sich an die Beratungsstellen.

Um eine Chronifizierung zu verhindern ist es wichtig, dass Suchtberatungsstellen Hilfesuchende früh erreichen. Dafür müssen Hilfeleistungen niedrigschwellig und individuell zugeschnitten sein auf die suchtgefährdete und abhängigkeiterkrankte Menschen und deren Bezugspersonen. Zu den gesundheitspolitischen Funktionen der Suchtberatungsstellen gehört zudem die Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten, risikoarmen Suchtmittelkonsum und Selbstfürsorge, die Sicherung des Überlebens Betroffener und Senkung des Mortalitätsrisikos. Suchtberatungsstellen entlasten das Gesundheitswesen, indem sie konsum- bzw. verhaltensbedingte gesundheitliche Risiken und Folgeschäden vermindern. Zu ihren Aufgaben gehört auch, das Wohl von Kindern aus suchtbelasteten Familien zu sichern und die Teilhabe Betroffener am wirtschaftlichen, beruflichen und sozialen Leben in der Gesellschaft zu stärken.

Der Aktionstag Suchtberatung steht unter Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Daniela Ludwig. Lokale Veranstaltungen wie Tage der Offenen Tür oder Infostände, die hessische Beratungsstellen geplant hatten, wurden aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

### **Ansprechpartner beim PARITÄTISCHEN Hessen:**

Lars Lauer

Referent für Suchthilfe und Soziale Notlagen

Telefon: 069/95 52 62-30

E-Mail: [lars.lauer@paritaet-hessen.org](mailto:lars.lauer@paritaet-hessen.org)

---

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

Deutscher PARITÄTISCHER  
Wohlfahrtsverband  
Landesverband Hessen e.V.

Auf der Körnerwiese 5  
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0  
Fax: 069 551292

E-Mail: [info@paritaet-hessen.org](mailto:info@paritaet-hessen.org)  
[www.paritaet-hessen.org](http://www.paritaet-hessen.org)